eine weniger personalstilistisch identifizierbare schweifende Modulatorik, und darüber hinaus eben auch hierin stärker textbezogene Gestaltung möglich gewesen, die selbst den in der Regel sehr chorgemäßen und klangschönen Vokalsatz mitunter noch vielgestaltiger hätte klingen lassen können. Am häufigsten gelungen ist dies Hans Florenz auf der zweiten CD, bei der auch weit mehr geglückte Ansätze für eine mitsingende Gemeinde auszumachen sind. Musikalisch wohl am überzeugendsten erscheint hier die Umsetzung des Lüchtefeld-Textes „In unseren Augen nur die kurze Sicht“ und seines atmosphärischen Osterliedes „Wort im Getriebe der Welt“. Ähnliche Qualitäten erreicht er bei Schulze-Berndts Passionstext „Wir haben Grund zur Sorge“ und in mehreren Vertonungen von Ordinariums-Texten Raymund Webers: so in den Chorteilen von „Ein neues Maß“ und „Alle Gaben dieser Erde“, im Refrain-Teil von „Die Zeichen der Zeit“ sowie insgesamt in „Ehre sei Gott“. Solche musikalischen Spuren sollte Florenz weiterverfolgen.

S.

BERICHTE AUS DEM INSTITUT

STIFTUNGEN

Den folgenden Stiftern danken wir für die Bereicherung unserer Bibliotheks- und Archivbestände: Herrn **Dr. Peter Haegele**, Stegen, für 21 Jahrgänge der „Zeitschrift für Volkskunde“; dem **NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln** und dem **Verein EL-DE-Haus** für die CD „Musik und die Kunst zu überleben“; Herrn **Rolf Stärk**, Köln, für die CD „The Sound of Cologne“; Herrn Domkapellmeister **Karl Linke**, Essen, für Bücher, Liederbücher und –blätter mit osteuropäischem Schwerpunkt; Herrn **Antonius König**, Dortmund, für einen Band „Chorübungen“ von Eberhard Schwickerath. Herr **Dr. Carl Bruno Bloemertz**, Neuss, stiftete 2 CDs und eine Broschüre von 1946 zum Hochschulwesen der Sowjetunion; Herr **Dr. Rudolf Klinkhammer**, Köln, 59 Bände, darunter hauptsächlich Musikunterrichtswerke, Frau **Barbara Martin**, Berlin, eine umfangreiche Notensammlung und Liederbücher und Herr **Bruno Buike** umfangreiches Material sowie ein Typoskript einer Bibliographie zu dem Lied „Prinz Eugen“. Allen Stiftern herzlichen Dank!

AKTIVITÄTEN DER INSTITUTSANGEHÖRIGEN

Professor Dr. Günther Noll hielt am 10. November 1999 am Institut für Musikpädagogik der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg einen akademischen Festvortrag zum Thema „Fritz Reuter (1896–1963) als Begründer der Musikpädagogik in Halle“; Anlaß war das 50jährige Bestehen des Instituts. – Am 13. Dezember 1999 hielt er am Institut für musikalische Volkskunde der Universität Mozarteum Salzburg in Innsbruck einen Vortrag über „Musikalische Volkskunde als interdisziplinäre Wissenschaft“.

Prof. Dr. Wilhelm Schepping leitete Anfang Januar 2000 die Jahrestagung der Werkgemeinschaft Musik in Altenberg, die unter dem Thema "Musik mit Stimme und Instrument, mit Körper und Geist" stand. - Januar 1999 und Januar 2000 war er als Prüfer im Fach Chorleitung bei Kirchenmusik-Prüfungen in Köln und Ende Januar 1999 als Juror im Wettbewerb "Jugend musiziert" in Köln, Solowertung Gesang, tätig. - Mitte Februar 1999 waren Valentinsbräuche und ihre Geschichte Thema eines Referats im Rahmen einer von ihm geleiteten Veranstaltung in Neuss. - Mitte Februar sprach er in Bonn-Friesdorf als Gast der Jubiläumsveranstaltung "5o Jahre Klingende Brücke" im Namen des Instituts. - Mitte Mai leitete er als Vorsitzender des Vereins der Freunde und Förderer des Neusser Kammerorchesters und Mitte August als Vorsitzender des Förderkreises der Kirchenmusik an St. Quirin in Neuss die Jahresversammlungen. - Ende Mai fungierte er in Köln als Juror beim Bundeswettbewerb "Jugend musiziert" in der Sparte "Kammermusik". In den Monaten Mai, August und November 1999 sowie im Januar und April 2000 führte er in Neuss öffentliche Veranstaltungen des von ihm geleiteten Mundart-Arbeitskreises der "Neusser Heimatfreunde" durch und referierte darüber hinaus im Oktober 1999 ebenfalls in Neuss über "Mundart heute - Für und Wider". - Ende September leitete er als Vorsitzender die Jahrestagung der Hermann-Schroeder-Gesellschaft. Sie fand diesmal in Schroeders Geburtsstadt Bernkastel-Kues statt und war erstmals zusätzlich mit einem Orgel-Wettbewerb um den Hermann-Schroeder-Preis verbunden, der an der großen Klais-Orgel der Abtei Himmerod ausgetragen wurde. - Im Sommersemester hielt der Emeritus im Seminar für Musik und ihre Didaktik der Kölner Universität eine Seminarveranstaltung mit dem Thema "Lieder als Lebenszeugnisse und Zeitdokumente" ab. - Anfang Dezember war er Vorsitzender und Juror des jährlichen Musikwettbewerbs am Quirinus-Gymnasium Neuss. Im Februar 2000 steuerte er zu einer Rundfunksendung über Luftwaffenhelfer im 2. Weltkrieg Schalldokumente aus dem Dritten Reich bei und

gab dem Deutschlandfunk ein Interview über Geschichte und Bräuche zum Valentinstag in Deutschland.- Am Ostermontag nahm er im Kölner Schnütgen-Museum an der ersten Wiederaufführung des von ihm im Rahmen von Forschungsarbeiten zu drei aus dem 17.und frühen 18. Jahrhundert datierenden niederrheinischen Musikhandschriften des Kempener Propsteiarchivs wissenschaftlich erschlossenen und zugänglich gemachten Kempener Osterspiels teil, das auf spätmittelalterliche Vorläufer zurückgeht.

VERÖFFENTLICHUNGEN

Noll, Günther:
- Kinderlied und Kindersingen in der NS-Zeit, in: Lieder in Politik und Alltag des Nationalsozialismus, hg. von Gottfried Niedhart und George Broderick, Frankfurt am Main 1999, S. 115-131
- Erlebniswelt Musik. Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufe I. Singen Tanzen Spielen, mit Beiträgen von Marianne Bröcker, Günther Noll, Klaus Rutha, Wolfgang Tiedt, Mainz: Schott Musik International, 2000 [darin Kap. "Singen", S. 7-49; Kap. "Tanzen" (mit Marianne Bröcker und Klaus Rutha), S. 42-59]
- Erlebniswelt Musik. Unterrichtsmaterial für die Sekundarstufe I. Singen - Tanzen - Spielen, Lehrerkommentar, von Marianne Bröcker, Günther Noll, Klaus Rutha, Wolfgang Tiedt, Mainz: Schott Musik International, 2000 [darin Kap. "Singen", S. 7-70; Kap. "Tanzen" (mit Marianne Bröcker und Klaus Rutha), S. 71-100]

Schepping, Wilhelm:
- Lieder des „Politischen Katholizismus" im Dritten Reich, in: Lieder in Politik und Alltag des Nationalsozialismus, hg. von Gottfried Niedhart und George Broderick, Frankfurt am Main, Berlin, Bern, New York, Paris, Wien: Lang, 1999, S. 231-278
- Codeworte der Gegengesinnung, in: Gegen den Strom. Lieder aus dem Widerstand der Bündischen Jugend gegen den Nationalsozialismus. Eine Dokumentation zur Geschichte der deutschen Jugendbewegung, hg. v.d. Jungenschaft Schwarzer Adler, Köln 2. Aufl. 1999, S.12f
- Musikpädagogik im kirchlichen Raum - heute: Musikalische Basisarbeit, in: 100 Jahre Chor der St. Antonius-Kirche, Wuppertal 1999, S. 140 ff.
- Gregorianische Tradition und lateinsprachiges Kirchenlied. Die Kempener Handschrift H 12 von 1690 als Spiegel niederrheinischer Lied- und Brauchgeschichte, in: Die Handschriften des Propsteiarchivs Kempen. Interdisziplinäre Beiträge, hg. v. Hanns Peter Neuheuser, Köln, Weimar, Wien: Böhlau, S. 211-272
- Artikel „Germany", in: The Garland Encyclopedia of World Music, Bd. 8: Europe, edit. by James Porter, Timothy Rice and Chris Goertzen, New York/London 2000, S. 646-669
- Zur Aufführung des Kempener Osterspiels, in: Osterkonzert im Schnütgen-Museum St. Caecilien, Programmbuch, Köln 2000, S. 6-10
- Kindliche Musikrezeption in der Medienumwelt, in: Singen mit Kindern. Symposion zur Kinderchorleitung – Dokumentation -, in: KIEK – Kirchenmusik in Köln, hg. v. Erzbischöflichen Generalvikariat Köln, Referat für Kirchenmusik, Köln März 2000, S. 58-71

HINWEIS

auf die Bände der **Schriftenreihe des Instituts: „Musikalische Volkskunde – Materialien und Analysen“**, die im Buchhandel zu erhalten sind:
Band 11: Günther Noll (Hg.), Musikalische Volkskultur und die politische Macht, Essen: Verlag Die Blaue Eule, 1994 (ISBN 3-89206-590-X) DM 68,-
Band 12: Gisela Probst-Effah, Lieder gegen „das Dunkel in den Köpfen“. Untersuchungen zur Folkbewegung in der Bundesrepublik Deutschland, Essen: Verlag Die Blaue Eule, 1995 (ISBN 3-89206-665-5) DM 39,-
Band 13: Günther Noll / Helga Stein (Hg.), Musikalische Volkskultur als soziale Chance. Laienmusik und Singtradition als sozialintegratives Feld, Essen: Verlag Die Blaue Eule, 1996 (ISBN 3-89206-743-0) DM 76,-
Die Inhaltsverzeichnisse dieser Publikationen finden Sie im Internet unter http://www.uni-koeln.de /ew-fak/Mus_volk
Die Bände 1 bis 10 dieser Schriftenreihe sind kostenlos beim Institut zur erhalten.

EINLADUNG

zur 17. Arbeitstagung der Kommission für Lied-, Musik- und Tanzforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e.V.

Vom 20. bis 23. September 2000 findet die 17. Arbeitstagung der Kommission für Lied-, Musik- und Tanzforschung in der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde e.V. statt. Das Thema lautet: „Musiksammlungen und –sammler, Musikanten und Migranten” (Schwerpunkt Osteuropa). Tagungsort ist Oldenburg. Da das Bundesinstitut für ostdeutsche Kultur und Geschichte (Oldenburg) die Kommission einlädt, entspricht das Thema auch den Schwerpunkten dieser Institution. Nach Öffnung der Grenzen und damit auch der Archive und Bibliotheken hat sich die Forschungssituation erheblich zugunsten regionalspezifischer bzw. grenzüberschreitender Zusammenarbeit verbes-

sert. Die Kommission sieht eine ihrer Aufgaben darin, zur Erfassung, Dokumentation und Veröffentlichung der Bestände sowie zum wissenschaftlichen Austausch anzuregen und die volksmusikalischen Quellen der internationalen Forschung zugänglich zu machen. Dazu soll diese Tagung einen Beitrag leisten.

Auskünfte und Anmeldungen über:

Institut für Musikalische Volkskunde
Universität zu Köln
Dr. Gisela Probst-Effah
Gronewaldstr. 2
50931 Köln
Tel. 0221-470-5267/5269
Fax 0221-470-6719
e-mail: ifmv@uni-koeln.de

Verfasser der Beiträge: Armin Hadamer (Rockville MD/USA), Prof. Dr. Günther Noll (N.), Köln; Dr. Gisela Probst-Effah (P.-E.), Köln; Prof. Dr. Wilhelm Schepping (S.), Köln/Neuss; Dr. Astrid Reimers (A.R.), Köln